

GKiND e.V. • Jochen Scheel • Tannenstraße 15 • 57290 Neunkirchen

Bundesministerium für Gesundheit
Referatsleiter "Wirtschaftliche Fragen der Kran-
kenhäuser"
Ferdinand Rau
Rochusstr. 1
53123 Bonn

| Dokumentname | Autor | Fon | Fax | E-Mail | Datum |
|--------------------|---------------|--------------|--------------|------------------------|------------|
| 2019_05_31_11.docx | Jochen Scheel | 030.60984280 | 030.60984283 | Jochen.Scheel@GKiND.de | 31.05.2019 |

Referentenentwurf eines Gesetzes für bessere und unabhängigere Prüfungen – MDK-Reformgesetz – Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Rau,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu o.g. Referentenentwurf erhalten Sie fristgerecht unsere Stellungnahme. Dazu sei folgendes
grundsätzlich angemerkt:

Die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sind bei der Ausgestaltung von gesetz-
lichen Neuregelungen zu berücksichtigen. Im Koalitionsvertrag vom 07.02.2018 findet sich dazu
eine klare und eindeutige Vorgabe: **„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Die Belange und Be-
dürfnisse von Kindern und Jugendlichen bedürfen der besonderen Berücksichtigung im Gesund-
heitssystem, in Medizin und Forschung.“**

Die Forderungen auf den folgenden Seiten zu Änderungen im Entwurf des MDK-Reformgesetzes
tragen dieser Vorgabe Rechnung. Wir fordern dringend deren Berücksichtigung, um der Benachtei-
ligung von Kindern und Jugendlichen in der medizinischen Versorgung entgegenzuwirken.

Wir gehen nur auf diejenigen Regelungen ein, bei denen wir Korrektur- oder Ergänzungsbedarf im
o.g. Sinne sehen. Im Übrigen sei angemerkt, dass wir die geplanten Änderungen ausdrücklich be-
grüßen und unterstützen.

Mit freundlichem Gruß



(Jochen Scheel)
Geschäftsführer

Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit eines Gesetzes für bessere und unabhängigere Prüfungen – MDK–Reformgesetz

Die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sind bei der Ausgestaltung von gesetzlichen Neuregelungen zu berücksichtigen. Im Koalitionsvertrag vom 07.02.2018 findet sich dazu eine klare und eindeutige Vorgabe: **„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Die Belange und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bedürfen der besonderen Berücksichtigung im Gesundheitssystem, in Medizin und Forschung.“**

Die nachstehenden Forderungen zu Änderungen im Entwurf des MDK–Reformgesetzes tragen dieser Vorgabe Rechnung. Wir fordern dringend deren Berücksichtigung, um der Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen in der medizinischen Versorgung entgegenzuwirken.

Es wird im Folgenden nur auf diejenigen Regelungen eingegangen, bei denen wir Korrektur- oder Ergänzungsbedarf im o.g. Sinne sehen. Im Übrigen sei angemerkt, dass wir die geplanten Änderungen ausdrücklich begrüßen und unterstützen.

Artikel 1 Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch

| Text Referentenentwurf | Text mit Änderungs-/Ergänzungsvorschlag GKiND |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3. § 115b wird wie folgt geändert: a) Absatz 1 wird wie folgt geändert: aa) Die Sätze 1 und 2 werden durch folgende Sätze ersetzt: | 3. § 115b wird wie folgt geändert: a) Absatz 1 wird wie folgt geändert: aa) Die Sätze 1 und 2 werden durch folgende Sätze ersetzt: |

„Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen vereinbaren auf der Grundlage des Gutachtens nach Absatz 1a bis zum 30. Juni 2021

1. einen Katalog ambulant durchführbarer Operationen, sonstiger stationersetzender Eingriffe und stationersetzender Behandlungen,
2. einheitliche Vergütungen für Krankenhäuser und Vertragsärzte.

In die Vereinbarung nach Satz 1 sind die in dem Gutachten nach Absatz 1a benannten ambulant durchführbaren Operationen, stationersetzenden Eingriffe und stationersetzenden Behandlungen aufzunehmen, die in der Regel ambulant durchgeführt werden können, sowie darin allgemeine Tatbestände zu bestimmen, bei deren Vorliegen eine stationäre Durchführung erforderlich sein kann. Bei der einheitlichen Vergütung nach Satz 1 Nummer 2 ist nach dem Schweregrad der Fälle zu differenzieren.“

bb) Folgende Sätze werden angefügt:

„Die Vereinbarung nach Satz 1 ist regelmäßig, spätestens im Abstand von zwei Jahren, erstmals zum 31. Dezember 2023, durch Vereinbarung an den Stand der medizinischen Erkenntnisse anzupassen. Der Vereinbarungsteil nach Satz 1 Nummer 1 bedarf der Genehmigung des Bundesministeriums für Gesundheit.“

„Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen vereinbaren auf der Grundlage des Gutachtens nach Absatz 1a bis zum 30. Juni 2021

1. einen Katalog ambulant durchführbarer Operationen, sonstiger stationersetzender Eingriffe und stationersetzender Behandlungen. **Dabei ist zu unterscheiden zwischen erwachsenen Patienten und Kindern /Jugendlichen.**
2. einheitliche Vergütungen für Krankenhäuser und Vertragsärzte.

In die Vereinbarung nach Satz 1 sind die in dem Gutachten nach Absatz 1a benannten ambulant durchführbaren Operationen, stationersetzenden Eingriffe und stationersetzenden Behandlungen aufzunehmen, die in der Regel ambulant durchgeführt werden können, sowie darin allgemeine Tatbestände zu bestimmen, bei deren Vorliegen eine stationäre Durchführung erforderlich sein kann. **Die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, wie spezifische Verweildauern und soziales Umfeld, sind zu berücksichtigen.** Bei der einheitlichen Vergütung nach Satz 1 Nummer 2 ist nach dem Schweregrad der Fälle zu differenzieren.“

bb) Folgende Sätze werden angefügt:

„Die Vereinbarung nach Satz 1 ist regelmäßig, spätestens im Abstand von zwei Jahren, erstmals zum 31. Dezember 2023, durch Vereinbarung an den Stand der medizinischen Erkenntnisse anzupassen. Der Vereinbarungsteil nach Satz

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>1 Nummer 1 bedarf der Genehmigung des Bundesministeriums für Gesundheit.“</p> |
| <p>b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:</p> <p>„(1a) Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen geben bis zum 31. März 2020 ein gemeinsames Gutachten in Auftrag, in dem der Stand der medizinischen Erkenntnisse zu ambulant durchführbaren Operationen, stationersetzenden Eingriffen und stationersetzenden Behandlungen untersucht wird. Das Gutachten nach Satz 1 hat ambulant durchführbare Operationen, stationersetzende Eingriffe und stationersetzende Behandlungen konkret zu benennen und in Verbindung damit verschiedene Maßnahmen zur Differenzierung der Fälle nach dem Schweregrad zu analysieren. Kommt eine Vergabe des Gutachtens innerhalb der in Satz 1 genannten Frist nicht zustande, legt das sektorenübergreifende Schiedsgremium auf Bundesebene gemäß § 89a den Inhalt des Gutachtensauftrags innerhalb von sechs Wochen fest. Im Gutachtensauftrag ist vorzusehen, dass das Gutachten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Vergabe fertigzustellen ist.“</p> | <p>b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:</p> <p>„(1a) Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen geben bis zum 31. März 2020 ein gemeinsames Gutachten in Auftrag, in dem der Stand der medizinischen Erkenntnisse zu ambulant durchführbaren Operationen, stationersetzenden Eingriffen und stationersetzenden Behandlungen untersucht wird. <u>Dabei ist zu unterscheiden zwischen erwachsenen Patienten und Kindern /Jugendlichen.</u> Das Gutachten nach Satz 1 hat ambulant durchführbare Operationen, stationersetzende Eingriffe und stationersetzende Behandlungen konkret zu benennen und in Verbindung damit verschiedene Maßnahmen zur Differenzierung der Fälle nach dem Schweregrad zu analysieren. Kommt eine Vergabe des Gutachtens innerhalb der in Satz 1 genannten Frist nicht zustande, legt das sektorenübergreifende Schiedsgremium auf Bundesebene gemäß § 89a den Inhalt des Gutachtensauftrags innerhalb von sechs Wochen fest. Im Gutachtensauftrag ist vorzusehen, dass das Gutachten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Vergabe fertigzustellen ist.“</p> |
| <p>„§ 278 Medizinischer Dienst</p> <p>(2) Die Fachaufgaben des Medizinischen Dienstes werden von Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachkräften sowie Angehörigen anderer geeigneter Berufe im Gesundheitswesen</p> | <p>„§ 278 Medizinischer Dienst</p> <p>(2) Die Fachaufgaben des Medizinischen Dienstes werden von Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachkräften sowie Angehörigen anderer geeigneter Berufe im Gesundheitswesen</p> |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>wahrgenommen. Die Medizinischen Dienste stellen sicher, dass bei der Beteiligung unterschiedlicher Berufsgruppen die Gesamtverantwortung bei der Begutachtung medizinischer Sachverhalte bei ärztlichen Gutachterinnen und Gutachtern und bei ausschließlich pflegefachlichen Sachverhalten bei Pflegefachkräften liegt. § 18 Absatz 7 des Elften Buches bleibt unberührt.</p> | <p>wahrgenommen, <u>bei Kindern und Jugendlichen durch Fachärztinnen und -ärzte für Kinder und Jugendliche und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.</u> Die Medizinischen Dienste stellen sicher, dass bei der Beteiligung unterschiedlicher Berufsgruppen die Gesamtverantwortung bei der Begutachtung medizinischer Sachverhalte bei ärztlichen Gutachterinnen und Gutachtern und bei ausschließlich pflegefachlichen Sachverhalten bei Pflegefachkräften liegt. § 18 Absatz 7 des Elften Buches bleibt unberührt.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Artikel 2 Änderung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes

| Text Referentenentwurf | Text mit Änderungs-/Ergänzungsvorschlag GKiND |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p style="text-align: center;">„§ 18b</p> <p style="text-align: center;">Schlichtungsausschuss auf Bundesebene zur Klärung strittiger Kodierfragen</p> <p>(1) Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen und die Deutsche Krankenhausgesellschaft bilden einen Schlichtungsausschuss auf Bundesebene. Das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus und das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information sind Mitglieder ohne Stimmrecht. Für den Schlichtungsausschuss ist § 18a Absatz 6 Satz 2 bis 4, 7 und 8 entsprechend anzuwenden; bei der Auswahl der Vertreter der Krankenkassen und der Krankenhäuser für die Bildung des Schlichtungsausschusses sollen sowohl medizinischer Sachverstand als auch besondere Kenntnisse in Fragen der Abrechnung der Entgeltsysteme im Krankenhaus berücksichtigt</p> | <p style="text-align: center;">„§ 18b</p> <p style="text-align: center;">Schlichtungsausschuss auf Bundesebene zur Klärung strittiger Kodierfragen</p> <p>(1) Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen und die Deutsche Krankenhausgesellschaft bilden einen Schlichtungsausschuss auf Bundesebene. Das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus und das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information sind Mitglieder ohne Stimmrecht. Für den Schlichtungsausschuss ist § 18a Absatz 6 Satz 2 bis 4, 7 und 8 entsprechend anzuwenden; bei der Auswahl der Vertreter der Krankenkassen und der Krankenhäuser für die Bildung des Schlichtungsausschusses sollen sowohl medizinischer Sachverstand als auch besondere Kenntnisse in Fragen der Abrechnung der Entgeltsysteme im Krankenhaus berücksichtigt</p> |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>werden. Kommen die für die Einrichtung des Schlichtungsausschusses erforderlichen Entscheidungen ganz oder teilweise nicht zustande, trifft auf Antrag einer Vertragspartei die Schiedsstelle nach § 18a Absatz 6 die ausstehenden Entscheidungen. Soweit eine Einigung auf die unparteiischen Mitglieder nicht zustande kommt, werden diese durch das Bundesministerium für Gesundheit berufen.</p> | <p>werden. <u>Die besondere Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen ist zu berücksichtigen durch die Beteiligung der verbändeübergreifenden DRG-AG der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.</u> Kommen die für die Einrichtung des Schlichtungsausschusses erforderlichen Entscheidungen ganz oder teilweise nicht zustande, trifft auf Antrag einer Vertragspartei die Schiedsstelle nach § 18a Absatz 6 die ausstehenden Entscheidungen. Soweit eine Einigung auf die unparteiischen Mitglieder nicht zustande kommt, werden diese durch das Bundesministerium für Gesundheit berufen.</p> |
| | |

Artikel 3 Änderung des Krankenhausentgeltgesetzes

| Text Referentenentwurf | Text mit Änderungs-/Ergänzungsvorschlag GKind |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. § 4 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) In Absatz 2a Satz 2 Nummer 1 Buchstabe a werden die Wörter „Patienten und der Versorgung von Frühgeborenen“ durch die Wörter „Patientinnen und Patienten, der Versorgung von Frühgeborenen und bei Leistungen der neurologischen-neurochirurgischen Frührehabilitation nach einem Schlaganfall oder einer Schwerst- schädelhirnverletzung der Patientin oder des Patienten“ ersetzt.</p> | <p>1. § 4 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) In Absatz 2a Satz 2 Nummer 1 Buchstabe a werden die Wörter „Patienten und der Versorgung von Frühgeborenen“ durch die Wörter „Patientinnen und Patienten, der Versorgung von <u>Kindern und Jugendlichen</u> und bei Leistungen der neurologischen-neurochirurgischen Frührehabilitation nach einem Schlaganfall oder einer Schwerst- schädelhirnverletzung der Patientin oder des Patienten“ ersetzt.</p> |